



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 48 (29.11. – 05.12.2021), Datenstand: 07.12.2021

Zusammenfassung der 48. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 48. Kalenderwoche (KW) (29.11. – 05.12.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt stabil geblieben (4,8 %; Vorwoche: 4,9 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,9 %; Vorwoche: 1,0 %). Die Gesamt-ARE-Rate befindet sich momentan auf einem Wert zwischen den vorpandemischen Werten (hohes Niveau; ca. 5,5 – 6,5 % ARE/Woche) und dem sehr niedrigen Niveau im Vorjahr (ca. 3 %). Dies spricht dafür, dass die Bevölkerung momentan eine (leicht reduzierte) Kontakthäufigkeit und -intensität praktiziert, die zwar zu weniger häufigen ARE führt als üblich, aber noch die Übertragung (zu) vieler ARE, einschließlich SARS-CoV-2-Infektionen, zulässt.

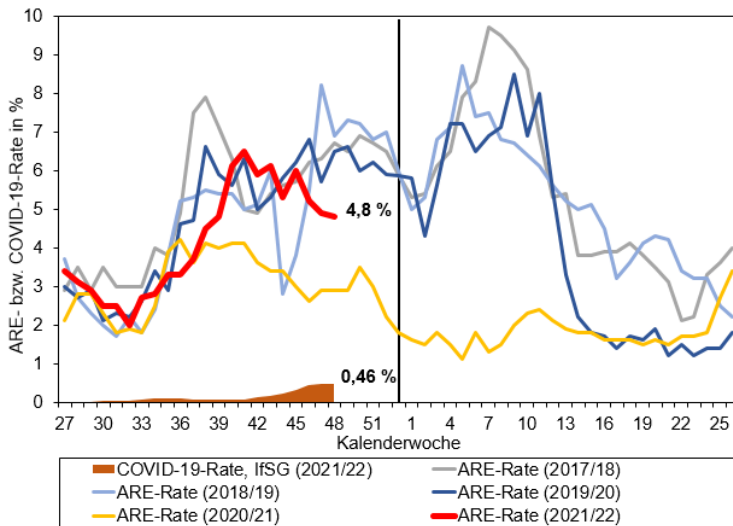
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 48. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.868 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 324 eine ARE, 56 eine ILI (Datenstand: 07.12.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 48. KW 2021.

Seit der 41. KW 2021 (Mitte Oktober) ist ein leichter Abwärtstrend zu beobachten, denn die ARE-Rate ist seitdem von 6,5 % auf 4,8 % in der 48. KW gesunken. Die Gesamt-ARE-Rate liegt – wahrscheinlich infolge verstärkter Kontaktreduktionen in der Bevölkerung – in der 48. KW mit 4,8 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 4.800 ARE-Fällen zwar leicht unter den vor der Pandemie üblichen Werten (ca. 5,5 - 6,5 %), jedoch weiterhin deutlich über dem Wert des Vorjahres zur gleichen Zeit (ca. 3 %). Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten in der 48. KW 2021 ca. 4,0 Millionen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Zum Größenvergleich wurde die COVID-19-Rate (braune Fläche in Abbildung 1) in der gleichen Abbildung wie die Gesamt-ARE-Rate dargestellt (Stand der Meldedaten: 08.12.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 48. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen lag bei etwa 0,46 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei rund 460 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner. Auf die Bevölkerung in Deutschland bezogen entspricht das einer Gesamtzahl von knapp 380.000 COVID-19-Neuinfektionen (Vorwoche: ca. 400.000), d.h. etwa einem Zehntel der geschätzten ARE sind COVID-19-Neuinfektionen. Die COVID-19-Rate ist zur Vorwoche stabil geblieben.

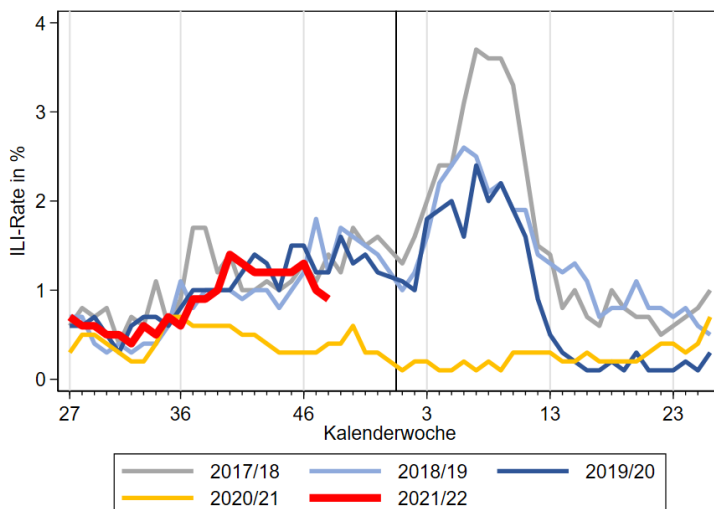
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; braune Fläche), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 8.12.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2017/18 bis 2021/22).

Von der 41. KW bis zur 46. KW lag die Gesamt-ILI-Rate auf einem relativ stabilen Niveau zwischen 1,2 % und 1,3 % und ist nun in der 48. KW auf 0,9 % gesunken. Aktuell ist ein leicht sinkender Trend seit der 46. KW zu beobachten. Ähnlich wie bei der ARE-Rate liegt die ILI-Rate leicht unter dem Niveau wie vor der COVID-19-Pandemie im gleichen Zeitraum, aber deutlich oberhalb der Werte im Vorjahr. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 900 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner, das entspricht ca. 748.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung.

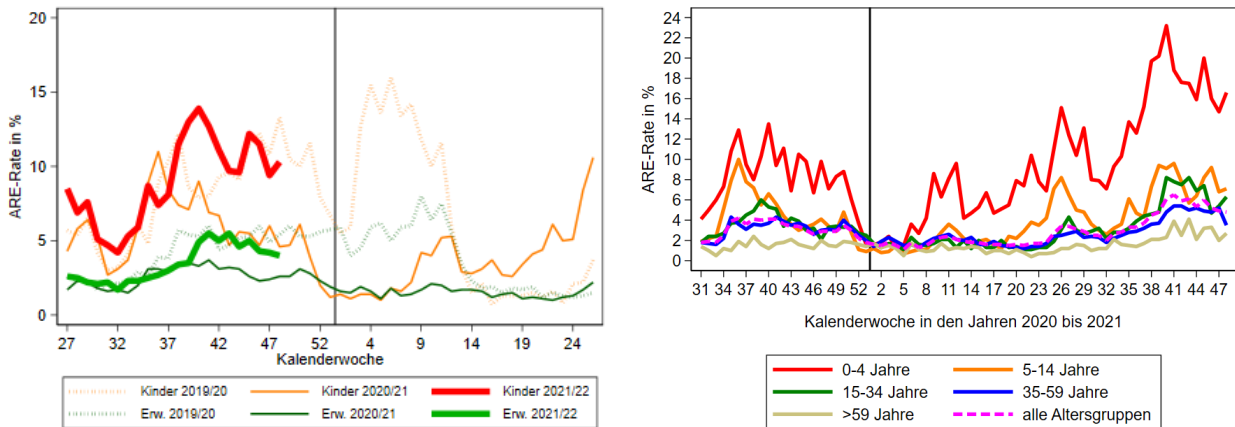
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche bei den Kindern (dicke rote Linie, Abbildung 3, links) gestiegen, nachdem sie von der 45. KW bis zur 47. KW gesunken war. Bei den Erwachsenen (dicke grüne Linie, Abbildung 3, links) zeigt sich ein eher leicht sinkender Trend. Beide Raten liegen deutlich über den Werten des Vorjahres (2020/21). Bei feinteiliger Betrachtung der Altersgruppen (Abbildung 3, rechts) ist der Anstieg in vier der fünf Altersgruppen zu beobachten. Bei den Erwachsenen von 35 bis 59 Jahren ist die ARE-Rate gesunken. Dennoch befinden sich die Werte in allen Altersgruppen auf dem Niveau der Vorjahre zur 48. KW (vor der COVID-19-Pandemie) und zum Teil auch leicht darunter.

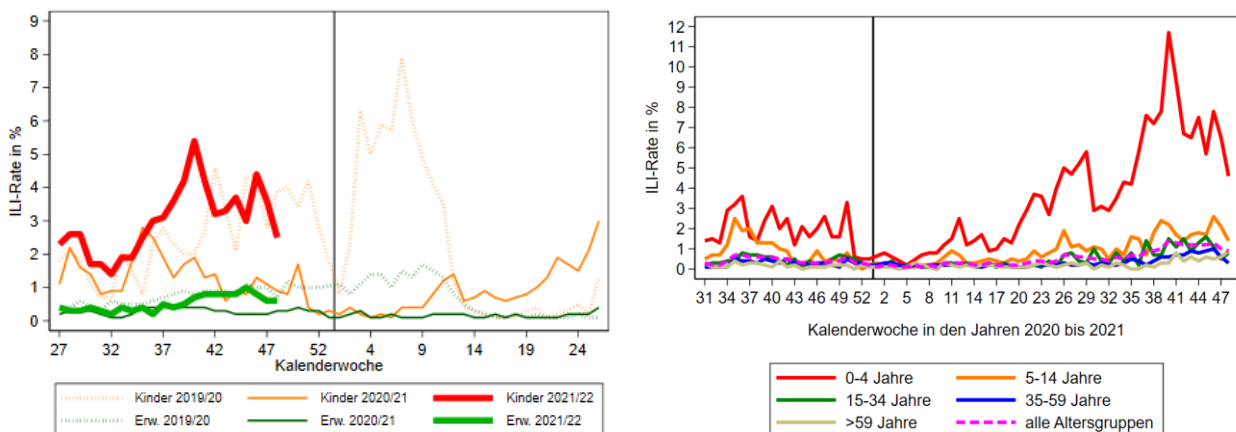
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 48. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) ist in der 48. KW bei den Kindern gesunken – im Gegensatz zu der ARE-Rate der 0- bis 14-Jährigen – und bei den Erwachsenen stabil geblieben (Abbildung 4, links). Bis auf die Altersgruppe der ab 60-Jährigen sind die ARE-Raten in allen weiteren Altersgruppen gesunken (Abbildung 4, rechts). Ähnlich wie die ARE-Raten liegen auch die ILI-Raten in allen fünf Altersgruppen auf einem ähnlichen Niveau, wie es auch vor der Pandemie beobachtet worden war (Vorjahreswerte nicht abgebildet).

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 48. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Gegen Grippe geimpfte GrippeWeb-Teilnehmende

Abbildung 5 zeigt den kumulativen Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmende unter allen GrippeWeb-Meldenden in den Saisons 2020/21 und 2021/22. Ab Beginn jeder GrippeWeb-Saison in der 31. KW wird bis zur 12. KW von den Teilnehmenden auch der Grippe-Impfstatus mit Angabe des Impfmonats erfragt. Es ist zu sehen, dass die Gesamt-Impfrate unter den Teilnehmenden ab der 47. KW 2021 höher lag als im Vorjahr zur gleichen Zeit. In der 48. KW 2021 lag die Grippe-Impfrate über die verschiedenen Altersgruppen bei den ab 60-Jährigen am höchsten bei knapp 75 % (Abbildung 5, rechts) – im Vorjahr lag diese bei einem ähnlichen Wert (71 %) in der 48. KW (ohne Abbildung). 62 % (Vorjahr: 56 %) der 35- bis 59-jährigen GrippeWeb-Teilnehmenden mit einer Meldung haben sich bereits bis zur 48. KW 2021 gegen Grippe impfen lassen (Datenstand: 07.12.2021). Durch Nachmeldungen können sich noch Änderungen ergeben.

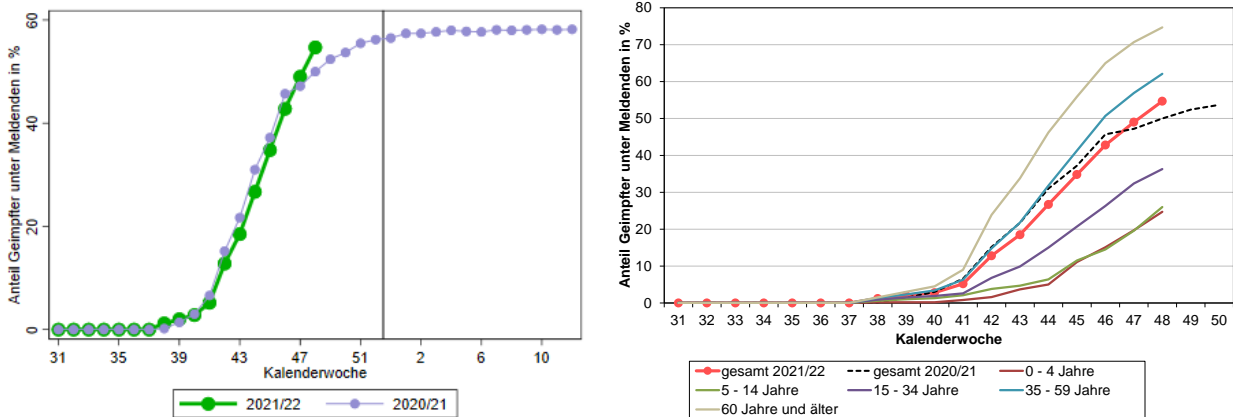


Abbildung 5:

Links: Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmende unter den Meldenden (in Prozent) in der Saison 2020/21 und 2021/22 (31. KW bis 12. KW). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Grippe-Impfraten von GrippeWeb-Teilnehmenden in fünf Altersgruppen und gesamt von der 31. KW bis zur 48. KW 2021 im Vergleich zur Grippe-Impfrate 2020/21 (gesamt) von der 31. KW bis zur 48. KW.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 48. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 48. KW 2021 in insgesamt 95 (61 %) der 157 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter hauptsächlich Rhinoviren, humane saisonale Coronaviren (hCoV) und Respiratorische Synzytialviren (RSV) mit jeweils 15 % sowie SARS-CoV-2 mit 14 %.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl der Patienten und Patientinnen, die wegen einer schweren akuten respiratorischen Infektion (SARI) in der 48. KW 2021 im Krankenhaus neu aufgenommen wurden, im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken, kann sich aber durch Nachmeldungen noch ändern. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-48.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 48/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9350